

# Anleitung zur Erstellung des MAT- / COBA-Labels

basierend auf den Anforderungen für das  
Markieren von Gütern und Beifügen von  
Informationen für erworbene Produktions-  
teile

Alle Informationen über das "MAT-Label" sind in der Norm "MAT-Label, Version 2.6" beschrieben. Diese ist als übergeordnet zu verstehen. Die Anleitung dient zum Verständnis, welche Informationen das für VARTA entworfene MAT-Label enthalten soll. Zusätzlich wird das COBA-Label, welches für Verpackungszwecke verwendet werden kann, beschrieben.

Hyperlink: [https://www.hella.com/hella-com/assets/media\\_global/MAT-LABEL\\_2014-06-01.pdf](https://www.hella.com/hella-com/assets/media_global/MAT-LABEL_2014-06-01.pdf)

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zweck .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Verantwortlicher.....</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Geltungsbereich.....</b>	<b>3</b>
<b>4.</b>	<b>Ablauf .....</b>	<b>3</b>
4.1	Informatorischer Gehalt des MAT-Labels .....	3
4.2	VARTA Anforderungen MAT-Label .....	6
4.2.1.	Etikett Version (Tabelle Pos. 1.) .....	7
4.2.2.	Teilenummer des Kunden (Tabelle Pos. 2.).....	7
4.2.3.	Teilenummer des Herstellers (Tabelle Pos. 3.) .....	7
4.2.4.	Bestellcode (Tabelle Pos. 4.).....	7
4.2.5.	Teilebeschreibung / Teilename (Tabelle Pos. 5.).....	7
4.2.6.	Herstellernummer (Tabelle Pos. 6.).....	7
4.2.7.	Herstellungsstandort (Tabelle Pos. 7.).....	7
4.2.8.	Revisionsindex (Tabelle Pos. 8.) .....	7
4.2.9.	Zusätzliche Teileinformationen (Tabelle Pos. 9.) .....	7
4.2.10.	Herstelldatum (Tabelle Pos. 10.) .....	7
4.2.11.	Mindesthaltbarkeit (Tabelle Pos. 11.) .....	8
4.2.12.	RoHS (Tabelle Pos. 12.).....	8
4.2.13.	FS-Niveau (Tabelle Pos. 13.) .....	8
4.2.14.	Bestellnummer (Tabelle Pos. 14.).....	8
4.2.15.	Lieferscheinnummer (Tabelle Pos. 15.).....	8
4.2.16.	Name des Lieferanten (Tabelle Pos. 16.) .....	9
4.2.17.	Lieferantenummer (Tabelle Pos. 17.) .....	9
4.2.18.	Paket-ID (Tabelle Pos. 18.) .....	9
4.2.19.	Menge (Tabelle Pos. 19.) .....	9
4.2.20.	Chargenzähler (Tabelle Pos. 20.).....	10
4.2.21.	Chargen-Nummer #1 (Tabelle Pos. 21.).....	10
4.2.22.	Chargen-Nummer #2 (Tabelle Pos. 22.).....	10
4.2.23.	Lieferanten Daten (Tabelle Pos. 23.).....	10
4.3	MAT-Label Beispiele.....	10
4.4	Beschreibung des angeforderten Datensyntax .....	11
<b>5.</b>	<b>Das COBA-Label.....</b>	<b>12</b>
5.1	Zweck .....	12
5.2	Informatorischer Gehalt des COBA-Labels .....	12
5.3	VARTA Anforderungen COBA-Label (siehe 4.2 VARTA Anforderungen MAT-Label) .....	15
5.4	Gesammelte Chargen (Tabelle Pos. 24.) .....	15
5.5	Beschreibung des angeforderten Datensyntax mit erweitertem Identifier 3Z und @12S COBA.....	16
5.6	COBA-Label als produktions- bzw. organisationsbedingtes Zwischenlabel .....	17
<b>6.</b>	<b>Schematische Labelvisualisierung .....</b>	<b>18</b>
6.1	Vorgehensweise bei einer oder höchstens zwei Chargen auf der Palette.....	18
6.2	Vorgehensweise bei mehr als zwei Chargen auf der Palette .....	19
6.3	Labelgenerierung und Labelcheck .....	20
	<b>Änderungsblatt.....</b>	<b>21</b>

## 1. Zweck

Diese Anleitung beschreibt die Vorgehensweise zur Generierung eines Labels mitsamt den geforderten Informationsangaben für VARTA AG und ihr gemäß § 15 AktG verbundenen Unternehmen.

## 2. Verantwortlicher

Der Lieferant bestimmt und teilt der VARTA AG den / die für die Erstellung der Material-, Verpackungs- und Palettenkennzeichnung Verantwortlichen schriftlich mit.

## 3. Geltungsbereich

VARTA AG, sowie alle, ihr verbundene Unternehmen.


## 4. Ablauf

### 4.1 Informativischer Gehalt des MAT-Labels

Die folgenden Tabellen listen die Datenfelder auf, die der Lieferant auf dem MAT-Label bereitstellen muss. Darin ist klar definiert, welche Informationen, mit welcher Datenkennung (Identifizier), welcher Länge und welchem Format die Informationen bereitgestellt werden müssen. Eine detaillierte Beschreibung der Datenfelder folgt unter 4.2 VARTA Anforderungen MAT-Label.

Der DataMatrix-Code (ECC 200) muss alle geforderten Datenfelder enthalten. Die Spaltennummer gibt an, in welcher Reihenfolge die Datenbezeichner mit den jeweiligen Informationen aufgeführt werden müssen.

Bitte beachten, dass Dateninhalte der jeweiligen Felder werkspezifisch sein können.

	Die Tabellenspalten „Maschinenlesbarer Code“ und „Gedruckter Text auf dem Label“ geben an, welche Informationen in den DataMatrix-Code ECC200 geschrieben und welche direkt auf das Label gedruckt werden müssen.
---	---

Nr.	Datenfeld	Definition / Beschreibung	Daten Identifier	Länge	Format	Beispiel	Maschinenlesbarer Code DataMatrix-Code ECC200	Gedruckter Text auf dem Label	VARTA Anforderung
<b>Etikett Information</b>									
1.	Etikett Version	Die Revisionsstufe ist ein fester Eintrag und dient der Erkennung des Etiketts oder der Version.	12S	4	N ("0002")	0002 (Festdaten)	Ja	nein	Muss
<b>Teile Informationen</b>									
2.	Teilenummer des Kunden	Teilenummer des Kunden	P	Max. 18	A/N <sup>1</sup>	706525	Ja	ja (hervorgehoben)	Muss
3.	Teilenummer des Herstellers	Interne Teilenummer des Herstellers	1P	Max. 35	A/N	1234567	Ja	ja	Kann
4.	Bestellcode	Der Bestellcode kann zur eindeutigen Bestellung des Teils verwendet werden. Im Gegensatz zur „Teilenummer des Herstellers“, enthält der Bestellcode möglicherweise mehr Informationen, z.B. die Software Version im Falle eines Mikrocontrollers oder einer Verpackungsform.	31P	Max. 35	A/N	123456789	Ja	ja	Kann
5.	Teilebeschreibung (Teilename)	Klare Textbeschreibung des Teils (oder Teilename), sodass für nicht mit der Namensvergebung des Herstellers vertraute Personen verständlich ist, welche Art von Bestandteil das Teil ist / sich vor ihnen befindet / sich in der Verpackung befindet.	-	Max. 30	A/N	10 nF / 50 V / Ker W204KLA	Nein	ja	Kann
6.	Herstellnummer	Eindeutige Identifikation für den Hersteller, z.B. DUNS-Nr. oder eine einvernehmlich bestimmte Herstellungsnummer.	12V	Max. 13	A/N	Keramik-Kondensator	Ja	nein	Kann
7.	Herstellort	Nennung des/r Herstellorte/s	10V	Max. 20	A/N	Pandora	Nein	ja	Kann
8.	Revisionsindex	Revisionsstatus des Teiles	2P	Max. 14	A/N	VARTA Index:  Beispiel 1. M005D001A001 Beispiel 2: D001 (wenn nur die Zeichnung vorhanden ist)  M = Materialspezifikation (ZMS) D = Zeichnung (DRW / ZPC) A = Druckdaten (VDD)	Ja	ja	Muss
9.	Zusätzliche Teileinformationen	In jedem Betrieb unterschiedlich verwendet, flexibel befüllt, z.B. die Helligkeit der LEDs	20P	Max.30	A/N	Werkzeug, Spur, Kavität, etc.	Ja	ja	Kann
<b>Weitere Teile Informationen</b>									
10.	Herstelldatum	Das Herstellungsdatum bezieht sich auf das Datum des letzten Herstellungsprozesses der ältesten enthaltenen Charge.	6D	8	YYYYMMDD	20180411	Ja	ja	Muss

<sup>1</sup> A/N= Alphanumerisch N = Numerisch

Nr	Datenfeld	Definition / Beschreibung	Daten Identifier	Länge	Format	Beispiel	Maschinenlesbarer Code DataMatrix-Code ECC200	Gedruckter Text auf dem Label	VARTA Anforderung
11.	Mindesthaltbarkeitsdatum	Das Mindesthaltbarkeitsdatum des Teils [definiert vom Hersteller (abhängig vom Produktionszeitpunkt der ältesten enthaltenen Charge)]	14D	8	YYYYMMDD	20220401	ja	ja	Muss
12.	RoHS	Indikator für die Einhaltung des RoHS N: kein RoHS Y: RoHS 0: nicht anwendbar	30P	1	A/N (Großbuchstaben)	Y	ja	LOGO	Muss
13.	FS-Niveau	Feuchtigkeitssensibilitätsniveau gemäß IPC / JEDEC J-STD-020.	Z	Max. 2	A/N, "N" wenn nicht zutreffend	1	ja	ja	Muss
<b>Logistik- und Rückverfolgbarkeitsinformationen</b>									
14.	Bestellnummer	VARTA 10-stellige Bestellnummer mit 5-stelliger Positionsnummer	K	Max. 18	A/N	450012345600010	ja	ja	Kann
15.	Lieferscheinnummer	Die Lieferscheinnummer des Lieferscheins und die des MAT-Labels müssen identisch sein.	16K	Max. 12	A/N	1234567	ja	ja	Kann
16.	Name des Lieferanten (kein echtes Datenfeld)	ENTFÄLLT							ENTFÄLLT!
17.	Lieferantenummer	Die Lieferantenummer (vonseiten des Kunden) für den Lieferanten. Diese muss aus der Bestellung übernommen werden.	V	Max. 10	A/N	987654321	ja	ja	Muss
18.	Paket-ID	Die explizite, eindeutige Nummer pro individuellem Paket. Diese muss durch die Lieferantenummer (Lieferantenummer) und das Paket eindeutig sein. Sie ist immer auf die kleinste Paket-Einheit bezogen, wenn möglich chronologisch zum Produktionsprozess (z.B. reel-ID).	3S	13	A/N Nur Großbuchstaben	S123456789012 (erstes Byte reserviert für die Angabe von Single oder Master)	ja	ja	Muss
19.	Menge	Menge der kleinsten Einheit	Q	Max. 18	12ISO3 rechtsbündig	4000NAR000 (gedruckt: <b>4000</b> ) 10KGM020 (gedruckt: <b>10,02</b> )	ja	<b>ja (hervorgehoben)</b>	<b>Muss</b>
20.	Chargenzähler	Der Chargenzähler erkennt die Anzahl der Chargen.	20T	1	N	2	ja	nein	Muss
21.	Chargen-Nummer #1	Mit dieser Nummer muss es dem Lieferanten möglich sein rückwirkend Informationen über die Charge (z.B. Volumen, Produktion, Lieferung) bereitzustellen: Eine Chargen-Identifikation sollte auf gleichen Herstellungsbedingungen beruhen. Mit einer Änderung in der Herstellung sollte auch eine Änderung der Chargennummer einhergehen.	1T	Max. 17	A/N	1028475-5A	ja	ja	Muss
22.	Chargen-Nummer #2	Chargennummer für die zweite Charge – wenn anwendbar / geeignet	2T	Max. 17	A/N	N	ja	ja	Muss
<b>Zusatz</b>									
23.	Lieferantendaten	Eigene Informationen des Lieferanten, welche möglicherweise vom Lieferanten selbst genutzt werden.	1Z	Max. 30	A/N	1234567	ja	nein	Kann

## 4.2 VARTA Anforderungen MAT-Label

	Datenfeld	Daten Identifier	VARTA Anforderungen
1.	Etikett Version	12S	Muss
2.	<b>Teilenummer des Kunden</b>	P	<b>Muss</b>
3.	Teilenummer des Herstellers	1P	Kann
4.	Bestellcode	31P	Kann
5.	Teilebeschreibung / Teilename	-	Kann
6.	Herstellernummer	12V	Kann
7.	Herstellort	10V	Kann
8.	Revisionsindex	2P	Muss
9.	Zusätzliche Teileinformationen	20P	Kann
10.	Herstelldatum	6D	Muss
11.	Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	14D	Muss
12.	RoHS	30P	Muss
13.	FS-Niveau	Z	Muss
14.	Bestellnummer	K	Kann
15.	Lieferscheinnummer	16K	Kann
16.	Name des Lieferanten (kein echtes Datenfeld)	-	ENTFÄLLT!
17.	Lieferantennummer	V	Muss
18.	Paket-ID	3S	Muss
19.	<b>Menge</b>	Q	<b>Muss</b>
20.	Chargenzähler	20T	Muss
21.	Chargen-Nummer #1	1T	Muss
22.	Chargen-Nummer #2	2T	Muss
23.	Lieferantendaten	1Z	Kann

#### 4.2.1. Etikett Version (Tabelle Pos. 1.)

Ist bei MAT-Label (Version 2.6) fest mit: "0002" definiert. Durch „0002“ wird erkannt, dass es sich um ein MAT-Label handelt.

#### 4.2.2. Teilenummer des Kunden (Tabelle Pos. 2.)

Die Teilenummer des Kunden; das Format und Design der Kundenteilenummer muss analog zur Bestellung sein. Die Kundenteilenummer und die Menge müssen fett hervorgehoben werden.

#### 4.2.3. Teilenummer des Herstellers (Tabelle Pos. 3.)

Die Teilenummer, unter der der Hersteller sein Material identifiziert und welches für das Material allgemein / generell verwendet wird.

#### 4.2.4. Bestellcode (Tabelle Pos. 4.)

Der Bestellcode kann ein gemeinsam vereinbarter Code für das Material sein, der eindeutig ist und für die Bestellung verwendet werden könnte. Im Vergleich zur „Teilenummer des Herstellers“ kann der „Bestellcode“ mehr Informationen enthalten.

#### 4.2.5. Teilebeschreibung / Teilename (Tabelle Pos. 5.)

Name des bestellten Materials, der nur in Klarschrift auf das MAT-Label aufzubringen und hervorzuheben ist. Die Kundenbezeichnung des Materials, wie auf der Bestellung angegeben.

#### 4.2.6. Herstellernummer (Tabelle Pos. 6.)

Eindeutige Identifikation für den Hersteller, z.B. DUNS-Nr. oder eine einvernehmlich bestimmte Herstellungsnummer (falls der Hersteller nicht Lieferant ist).

#### 4.2.7. Herstellungsstandort (Tabelle Pos. 7.)

Identifikation des Herstellortes (bevorzugt der Ort der Endprüfung des Materials).

#### 4.2.8. Revisionsindex (Tabelle Pos. 8.)

VARTA Index:

Beispiel 1. M005D001A001

Beispiel 2: D001 (wenn nur die Zeichnung vorhanden ist)

M = Materialspezifikation (ZMS)

D = Zeichnung (DRW/ZPC)

A = Druckdaten (VDD)

#### 4.2.9. Zusätzliche Teileinformationen (Tabelle Pos. 9.)

Dieses Feld kann flexibel für zusätzliche Informationen über das Material verwendet werden, beispielsweise welches Werkzeug zur Herstellung verwendet wurde (Spur, Kavität, etc.). Dieses Feld muss, wenn es verwendet wird, einvernehmlich zwischen VARTA und dem Lieferanten festgelegt werden.

Wenn dieses Feld mit chargenrelevanten Informationen gefüllt wird, müssen jeweils separate Chargennummern vergeben werden.

#### 4.2.10. Herstelldatum (Tabelle Pos. 10.)

Hier wird das Herstelldatum (auch "Datumscode" genannt) im Datumsformat JJJJMMTT aufgeführt.

Beispiel: 01.03.2017 = 20170301

Punkte (Trennzeichen) sind als Code-Inhalt nicht erlaubt!

#### 4.2.11. Mindesthaltbarkeit (Tabelle Pos. 11.)

Hier wird das Mindesthaltbarkeitsdatum des Materials im Datumsformat JJJJMMTT festgelegt.

Beispiel: 01.03.2019 = 20190301

Punkte (Trennzeichen) sind als Code-Inhalt nicht erlaubt!

Wenn kein Mindesthaltbarkeitsdatum angegeben werden kann, lautet der Dateninhalt: "99991231" (JJJJMMTT)

#### 4.2.12. RoHS (Tabelle Pos. 12.)

Im DataMatrix-Code bedeutet "Y" die Einhaltung der aktuellen RoHS-Richtlinien und ein "N" bedeutet Nichteinhaltung. Wenn RoHS nicht anwendbar ist, ist der Feldeintrag "0" (Null). Wenn das Material / die Materialien RoHS-konform sind, muss das RoHS-Symbol auf das MAT-Label gedruckt werden. Wenn dies nicht möglich ist, ist der Ausdruck von "RoHS" in Buchstaben (ohne Symbol oder Logo) erlaubt.

#### 4.2.13. FS-Niveau (Tabelle Pos. 13.)

Hier handelt es sich um die Angabe der Feuchtigkeitsempfindlichkeit des Materials nach Industriestandard IPC / JEDEC JSTD-020. Wenn das Material feuchtigkeitsempfindlich ist, muss das MS-Level, entsprechend den aufgeführten Stufen im Industriestandard IPC / JEDEC J-STD-020, angegeben werden.

Feuchtigkeitsempfindlichkeitsniveau nach JEDEC J-STD Standard:

Feuchtigkeitssensibilitätsniveau	Lebensdauer (außerhalb der Verpackung) in Fabrikumgebung $\leq 30^{\circ}\text{C}$ / 60% RH oder wie angegeben
1	Unbegrenzt bei $\leq 30^{\circ}\text{C}$ / 85% RH
2	1 Jahr
2a	4 Wochen
3	168 Stunden
4	72 Stunden
5	48 Stunden
5a	24 Stunden
6	Unmittelbar vor dem Gebrauch öffnen. Muss nach dem Öffnen innerhalb der auf dem Etikett angegebenen Frist aufgebraucht werden.
N	Nicht Feuchtigkeitsempfindlich nach JEDEC J-STD Standard

#### 4.2.14. Bestellnummer (Tabelle Pos. 14.)

Die Bestellnummer wird wie folgt vergeben:

VARTA **10-stellige Bestellnummer** mit **5-stelliger Positionsnummer** (gegebenenfalls müssen Nullen vorangestellt werden)

Beispiel: **450012345600001**

Diese muss mit der Bestellnummer auf dem Lieferschein identisch sein.

#### 4.2.15. Lieferscheinnummer (Tabelle Pos. 15.)

Die Lieferscheinnummer identifiziert den Versand. Wenn nur ein Gebinde pro Versandeinheit geliefert wird, muss die Lieferscheinnummer angegeben werden.



#### 4.2.16. Name des Lieferanten (Tabelle Pos. 16.)

Entfällt!

#### 4.2.17. Lieferantenummer (Tabelle Pos. 17.)

Die Lieferantenummer muss der Bestellung entnommen werden.

#### 4.2.18. Paket-ID (Tabelle Pos. 18.)

Dem Label muss eine einmalige, eindeutige Paket-ID zugeteilt werden, welche die jeweilige Einheit als einmalig kennzeichnet. Nachfolgende Optionen der Kennzeichnung dienen sollen an dieser Stelle als Beispiel dienen:

Option	Beschreibung
1	Integration der tatsächlichen Paket-ID
2	Fortlaufende Nummerierung der Label
3	Integration der jeweiligen Paletten-Nummer
4	Integration der jeweiligen Beutelnummer

#### 4.2.19. Menge (Tabelle Pos. 19.)

„Menge“ ist die Anzahl oder Menge der Materialien, die in der Verpackungseinheit enthalten sind. Das Format im DataMatrix-Code richtet sich nach 12ISO3, d. h. maximal zwölf signifikante Stellen und genau drei Dezimalstellen. Verwenden Sie für die signifikanten Ziffern keine führenden Nullen.

ISO bezeichnet die Kennung für die Maßeinheit (z. B. Stück, Liter usw.) gemäß der Empfehlung Nr. 20 der WP.4 der UN / ECE, die allgemein für die Verwendung akzeptiert wird (Electronic Data Interchange (EDI) und unterstützt z.B. von SAP).

Gemessene Menge	Messeinheit	ISO Code
Anzahl der Artikel	Stückzahl	NAR
Masse	Kg	KGM
Masse	Metrische Tonne	TNE
Masse	Gramm	GRM
Volumen	Liter	LTR
Volumen	Kubikmeter	MTQ
Länge	Meter	MTR
Länge	Km	KMT

Die aufgedruckte Menge wird durch ein Komma oder einen Punkt anstatt der ISO-Bezeichnung getrennt.

Beispiele:

Menge	Gedruckter Text	In Code
12 Kg	12 Kg	12KGM000
12.03 Kg	12.03 Kg	12KGM030
3000	3000	3000NAR000

Bei mehrfach anwendbarer Codierung, zum Beispiel 5 Rollen à 60 Kg, wird die Basismengeneinheit auf der Bestellung verwendet. Wird in der Bestellung „Stück“ als Basismengeneinheit angegeben muss NAR verwendet werden. Wird in der Bestellung „Kilogramm“ angegeben muss KGM verwendet werden.

Punkte (Trennzeichen) sind als Code-Inhalt nicht erlaubt!

#### 4.2.20. Chargenzähler (Tabelle Pos. 20.)

Der Chargenzähler gibt die Gesamtzahl der Chargen in der kleinsten Verpackungseinheit an. Maximal zwei verschiedene Chargen sind in einer kleinsten Verpackungseinheit zulässig. Bei einer Charge in der Liefereinheit wird eine „1“ angegeben, bei zwei Chargen wird eine „2“ angegeben.

#### 4.2.21. Chargen-Nummer #1 (Tabelle Pos. 21.)

Das Datenfeld „Chargen-Nummer # 1“ enthält einen Identifikationscode für die Produktionscharge des Materials (Chargennummer, Trace-Code, LOT Nummer, etc.).

Mit dieser Nummer muss der Lieferant in der Lage sein die Produktionscharge (z. B. Volumen, Produktion, Lieferung, Halbfertigware) rückverfolgen zu können.

#### 4.2.22. Chargen-Nummer #2 (Tabelle Pos. 22.)

Das Datenfeld Chargen-Nr. # 2 enthält einen Identifikationscode für die zweite Produktionscharge des Materials (Chargennummer, Trace-Code, LOT-Nummer, etc.).

Bei zwei Chargen innerhalb der Verpackungseinheit muss der Wert im Feld Chargen-Nr. # 2 ungleich dem Wert im Feld Chargen-Nr. # 1 sein.

Wenn eine zweite Charge in der Verpackungseinheit vorhanden ist, ergibt sich der Wert im Feld Chargenzähler = 2.

#### 4.2.23. Lieferanten Daten (Tabelle Pos. 23.)

Dieses Datenfeld kann vom Lieferanten frei verwendet werden.

### 4.3 MAT-Label Beispiele


Wird für die Direktmarkierung des Materials verwendet


	<b>2.</b> Teilenummer: <b>706525</b>	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321
	<b>19.</b> Menge: <b>40.000</b>	<b>23.</b> Zulieferer Daten: 1234567
	<b>3.</b> Hersteller Teilennr.: 1234567	
	<b>5.</b> Teilename: CUP 4607	
<b>21.</b> 1. Charge: 1028475-5A	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411	
<b>22.</b> 2. Charge: N	<b>11.</b> MHD: 20220401	
<b>7.</b> Hersteller Standort: Pandora	<b>13.</b> MS-Niveau: N	
<b>15.</b> Lieferschein Nr.: 1234567	<b>4.</b> Bestellcode: 123456789	
<b>18.</b> Paket-ID: S123456789012	<b>9.</b> Zus. Teileinfo.: N	
<b>8.</b> Revisionsindex: M005D001A001		
<b>14.</b> Bestellnummer: 450012345600001		<b>12.</b> <b>RoHS</b>

### Syntax des Beispiels:

]>@06@12S0002@P706525@1P1234567@31P123456789@12V987654321@10VPandora@2  
 PM005D001A001@20PN@6D20180411@14D20220401@30PY@Z1@K450012345600001@16  
 K1234567@V987654321@3SS123456789012@Q40000NAR000@20T1@1T1028475-  
 5A@2TN@1Z1234567@@

Sollte der Platz für das Anbringen des Etiketts zu klein sein, ist das Verwenden eines kleineren MAT-Labels zulässig. Die in der Tabelle aufgeführten Datenfelder müssen alle im DataMatrix-Code enthalten sein. Lediglich die aufgedruckten Informationen werden reduziert.

	<b>2.</b> Teilenummer: 706525	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321
	<b>19.</b> Menge: 40.000	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411
	<b>3.</b> Hersteller Teilnr: 12345967	<b>11.</b> MHD: 20220401
	<b>5.</b> Teilename: CUP 4607	
	<b>14.</b> Bestellnummer: 450012345600001	

	<b>2.</b> Teilenummer: 706525	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321
	<b>19.</b> Menge: 40.000	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411
	<b>21.</b> 1. Charge: 1028475-5A	<b>11.</b> MHD: 20220401
	<b>22.</b> 2. Charge: N	
	<b>14.</b> Bestellnummer: 450012345600001	

### 4.4 Beschreibung des angeforderten Datensyntax

*Syntax mit @ anstelle von  $R_S, G_S, EOT$*

]>@06@12SEtikettVersion@PTeilenummer\_des\_Kunden@  
 1PTeilenummer\_des\_Herstellers@31PBestellcode@12VHerstellernummer@10VHerstellort@2PRevisionsi  
 ndex@20PZusätzlicheTeileinformationen@6DHerstellungsdatum@14DMindesthaltbarkeitsdatum@30P  
 RoHS@ZFS-Niveau@KBestellnummer@16KLieferscheinnummer@VLieferantennummer@3SPaket-  
 ID@QMenge@20TChargenzähler@1TChargen-Nummer#1@2TChargen-  
 Nummer#2@1ZLieferantenDaten@@

@ = Separator    nX = Daten Identifier    ]>@06 = Anfang / Vorsilbe    @@ = Endung / Endsilbe

## 5. Das COBA-Label

### 5.1 Zweck


Wenn sich mehr als zwei Chargen in einem Gebinde befinden, sollte das **COBA-Label** verwendet werden. Dieses ist in den nachfolgenden Tabelle beschrieben. Im DataMatrix-Code sind alle Informationen aufzuführen. Die sich im Gebinde befindenden Chargen müssen gesammelt und unter dem Identifier **3Z**, wie in 5.4 beschrieben, aufgeführt werden. Den genauen Syntaxaufbau des DataMatrix-Codes ist dem Punkt 5.5 zu entnehmen. Das COBA-Label wird für die Markierung auf den Verpackungen, welche mehr als zwei Chargen enthalten, sowie allen übergreifenden Versandeinheiten verwendet, was der Visualisierung unter Kapitel 6 zu entnehmen ist.


### 5.2 Informatorischer Gehalt des COBA-Labels

Die folgenden Tabellen listen die Datenfelder auf, die der Lieferant auf dem COBA-Label bereitstellen muss. Darin ist klar definiert, welche Informationen, mit welcher Datenkennung (Identifier), welcher Länge und welchem Format die Informationen bereitgestellt werden müssen. Eine detaillierte Beschreibung der Datenfelder ist bereits unter 4.2 VARTA Anforderungen MAT-Label beschrieben.

Der DataMatrix-Code (ECC 200) muss alle geforderten Datenfelder enthalten. Die Spaltennummer gibt an, in welcher Reihenfolge die Datenbezeichner mit den jeweiligen Informationen aufgeführt werden müssen.

Bitte beachten, dass Dateninhalte der jeweiligen Felder werkspezifisch sein können.

	<p>Die Tabellenspalten „Maschinenlesbarer Code“ und „Gedruckter Text auf dem Label“ geben an, welche Informationen in den DataMatrix-Code ECC200 geschrieben werden und welche direkt auf das Label gedruckt werden müssen.</p>
--	---

	<p>Unterscheidet sich das Mindesthaltbarkeitsdatum (Pos. <b>11.</b>) der sich in der Versandeinheit befindenden Chargen <b>muss</b> für jedes Material / Teil ein extra Etikett erstellt werden.</p>
---	--

#### **VARTA Empfehlung:**

Code-Größe:	120 x 120 (Pixelauflösung)
Label-Größe. (min.)	140 x 80 [mm]

Nr.	Datenfeld	Definition / Beschreibung	Daten Identifier	Länge	Format	Beispiel	Maschinenlesbarer Code DataMatrix-Code ECC200	Gedruckter Text auf dem Label	VARTA Anforderung
<b>Etikett Information</b>									
1.	Etikett Version	Die Revisionsstufe ist ein fester Eintrag und dient der Erkennung des Etiketts oder der Version.	12S	4	A ("COBA" )	COBA (Festdaten)	ja	nein	Muss
<b>Teile Informationen</b>									
2.	Teilenummer des Kunden	Teilenummer des Kunden	P	Max. 18	A/N <sup>2</sup>	706525	ja	ja (hervorgehoben)	Muss
3.	Teilenummer des Herstellers	Interne Teilenummer des Herstellers	1P	Max. 35	A/N	1234567	ja	ja	Kann
4.	Bestellcode	Der Bestellcode kann zur eindeutigen Bestellung des Teils verwendet werden. Im Gegensatz zur „Teilenummer des Herstellers“, enthält der Bestellcode möglicherweise mehr Informationen, z.B. die Software Version im Falle eines Mikrocontrollers oder einer Verpackungsform.	31P	Max. 35	A/N	123456789	ja	ja	Kann
5.	Teilebeschreibung (Teilename)	Klare Textbeschreibung des Teils (oder Teilename), sodass für nicht mit der Namensvergebung des Herstellers vertraute Personen verständlich ist, welche Art von Bestandteil das Teil ist / sich vor ihnen befindet / sich in der Verpackung befindet.	-	Max. 30	A/N	10 nF / 50 V / Ker W204KLA	nein	ja	Kann
6.	Herstellnummer	Eindeutige Identifikation für den Hersteller, z.B. DUNS-Nr. oder eine einvernehmlich bestimmte Herstellungsnummer	12V	Max. 13	A/N	Keramik-Kondensator	ja	nein	Kann
7.	Herstellort	Nennung des/r Herstellorte/s	10V	Max. 20	A/N	Pandora	nein	ja	Kann
8.	Revisionsindex	Revisionsstatus des Teiles	2P	Max. 14	A/N	VARTA Index:  Beispiel 1. M005D001A001 Beispiel 2: D001 (wenn nur die Zeichnung vorhanden ist)  M = Materialspezifikation (ZMS) D = Zeichnung (DRW / ZPC) A = Druckdaten (VDD)	ja	ja	Muss
9.	Zusätzliche Teileinformationen	In jedem Betrieb unterschiedlich verwendet, flexibel befüllt, z.B. die Helligkeit der LEDs	20P	Max.30	A/N	Werkzeug, Spur, Kavität....	ja	ja	Kann
<b>Weitere Teile Informationen</b>									
10.	Herstelldatum	Das Herstellungsdatum bezieht sich auf das Datum des letzten Herstellungsprozesses der ältesten enthaltenen Charge.	6D	8	YYYYMMDD	20180411	ja	ja	Muss

<sup>2</sup> A/N= Alphanumerisch A = Alphabetisch

Nr	Datenfeld	Definition / Beschreibung	Daten Identifier	Länge	Format	Beispiel	Maschinenlesbarer Code DataMatrix-Code ECC200	Gedruckter Text auf dem Label	VARTA Anforderung
11.	Mindesthaltbarkeitsdatum	Das Mindesthaltbarkeitsdatum des Teils [definiert vom Hersteller (abhängig vom Produktionszeitpunkt der ältesten enthaltenen Charge)]	14D	8	YYYYMMDD	20220401	ja	ja	Muss
12.	RoHS	Indikator für die Einhaltung des RoHS N: kein RoHS Y: RoHS 0: nicht anwendbar	30P	1	A/N (Großbuchstaben)	Y	ja	LOGO	Muss
13.	FS-Niveau	Feuchtigkeitssensibilitätsniveau gemäß IPC / JEDEC J-STD-020.	Z	Max. 2	A/N, "N" wenn nicht zutreffend	1	ja	ja	Muss
<b>Logistik und Rückverfolgbarkeit Informationen</b>									
14.	Bestellnummer	VARTA 10-stellige Bestellnummer mit 5-stelliger Positionsnummer <b>(!!! Achtung: Sonderfall !!! siehe Punkt 5.6)</b>	K	Max. 18	A/N	450012345600010	ja	ja	Muss <b>Sonderfall: (Entfällt)</b>
15.	Lieferscheinnummer	Die Lieferscheinnummer des Lieferscheins und die des MAT-Labels müssen identisch sein.	16K	Max. 12	A/N	1234567	ja	ja	Muss <b>Sonderfall: (Entfällt)</b>
16.	Name des Lieferanten (kein echtes Datenfeld)	ENTFÄLLT!							ENTFÄLLT!
17.	Lieferantenummer	Die Lieferantenummer (vonseiten des Kunden) für den Lieferanten. Diese muss aus der Bestellung übernommen werden.	V	Max. 10	A/N	987654321	ja	ja	Muss
18.	Paket-ID	Die explizite, eindeutige Nummer pro individuellem Paket. Diese muss durch die Lieferantenummer (Lieferantenummer) und das Paket eindeutig sein. Sie ist immer auf die kleinste Paket-Einheit bezogen, wenn möglich chronologisch zum Produktionsprozess (z.B. reel-ID).	3S	13	A/N Nur Großbuchstaben	M123456789012 (erstes Byte reserviert für die Angabe von Single oder Master)	ja	ja	Muss
19.	Menge	Menge der kleinsten Einheit	Q	Max. 18	12 ISO3 rechtsbündig	4000NAR000 (gedruckt: <b>4000</b> ) 10KGM020 (gedruckt: <b>10,02</b> )	ja	<b>ja (hervorgehoben)</b>	<b>Muss</b>
20.	Chargenzähler	Der Chargenzähler erkennt die Anzahl der Chargen.	20T	2	N	40	ja	nein	Muss
21.	Chargen-Nummer #1	ENTFÄLLT							ENTFÄLLT
22.	Chargen-Nummer #2	ENTFÄLLT							ENTFÄLLT
<b>Zusatz</b>									
23.	Lieferantendaten	Eigene Informationen des Lieferanten, welche möglicherweise vom Lieferanten selbst genutzt werden.	1Z	Max. 30	A/N	1234567	ja	nein	Kann
24.	Gesammelte Chargen	VARTA spezielle Chargen und Mengenkombination	3Z			11018060177-123-12#0500}	ja	nein	Muss

### 5.3 VARTA Anforderungen COBA-Label (siehe 4.2 VARTA Anforderungen MAT-Label)

	Datenfeld	Daten Identifier	VARTA Anforderungen
1.	Etikett Version	12S	Muss
2.	<b>Teilenummer des Kunden</b>	P	<b>Muss</b>
3.	Teilenummer des Herstellers	1P	Kann
4.	Bestellcode	31P	Kann
5.	Teilebeschreibung / Teilename	-	Kann
6.	Herstellernummer	12V	Kann
7.	Herstellort	10V	Kann
8.	Revisionsindex	2P	Muss
9.	Zusätzliche Teileinformationen	20P	Kann
10.	Herstelldatum	6D	Muss
11.	Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	14D	Muss
12.	RoHS	30P	Muss
13.	FS-Niveau	Z	Muss
14.	Bestellnummer (Achtung! Sonderfall: Kapitel 5.6)	K	Muss (Sonderfall: entfällt)
15.	Lieferscheinnummer	16K	Muss (Sonderfall: entfällt)
16.	Name des Lieferanten (kein echtes Datenfeld)	-	ENTFÄLLT!
17.	Lieferantenummer	V	Muss
18.	Paket-ID	3S	Muss
19.	<b>Menge</b>	Q	<b>Muss</b>
20.	Chargenzähler	20T	Muss
21.	Chargen-Nummer #1	1T	ENTFÄLLT!
22.	Chargen-Nummer #2	2T	ENTFÄLLT!
23.	Lieferantendaten	1Z	Kann
24.	Gesammelte Chargen	3Z	Muss

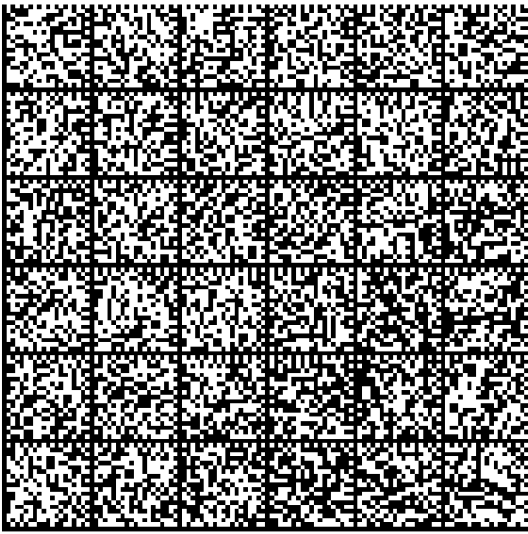
### 5.4 Gesammelte Chargen (Tabelle Pos. 24.)

Wenn sich mehr als 2 Chargen in einer Versandeinheit befindenden, müssen diese gesammelt und nacheinander aufgeführt werden. Außerdem muss im Identifier Chargenzähler 20T (Pos. 20) die Anzahl der gesammelten Chargen angegeben werden. Es dürfen maximal 40 Chargen in einem COBA Label aufgeführt werden. Sollten mehr als 40 Chargen oder mehrere verschiedene Materialnummern in einer Versandeinheit geführt werden, muss VARTA Microbattery GmbH kontaktiert werden. Das COBA-Label ist, unabhängig von der Chargenanzahl, immer als Palettenlabel zu verwenden.

#### Beispiel:

1TXF22# Q200  
 1TXF23# Q200  
 1TXF24# Q300  
 1TXF26# Q200

@3Z{1TXF22#Q200KGM000}{1TXF23#Q200KGM000}{1TXF24#Q300KGM000}{1TXF26#Q200KGM000}

	<b>2.</b> Teilenummer: <b>706525</b>
	<b>19.</b> Menge: <b>1.600.000</b>
	<b>4.</b> Bestellcode: 123456789
	<b>9.</b> Zus. Teileinfo.: N
	<b>5.</b> Teilename: CUP 4607
	<b>10.</b> Herstelldatum: 20180411
	<b>11.</b> MHD: 20220401
	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321
	<b>23.</b> Zulieferer-Daten: 1234567
	<b>3.</b> Hersteller Teilernr.: 1234567
<b>15.</b> Lieferschein Nr.: 1234567	
<b>14.</b> Bestellnummer: <b>450012345600001</b>	<b>12.</b> RoHS

Syntax des Beispiels

```

]>@06@12SCOBA@P706525@1P1234567@31P123456789@12V987654321@10VPandora@2PM005D001
A001@20PN@6D20180411@14D20220401@30PY@Z1@K450012345600001@16K1234567@V654321@3S
S123456789012@Q1600000NAR000@20T40@3Z{1T1028475-5A#Q40000NAR000}{1T1028475-
6A#Q40000NAR000}{1T1028475-7A#Q40000NAR000}{1T1028475-8A#Q40000NAR000}{1T1028475-
9A#Q40000NAR000}{1T1028475-10A#Q40000NAR000}{1T1028475-11A#Q40000NAR000}{1T1028475-
12A#Q40000NAR000}{1T1028475-13A#Q40000NAR000}{1T1028475-14A#Q40000NAR000}{1T1028475-
15A#Q40000NAR000}{1T1028475-16A#Q40000NAR000}{1T1028475-17A#Q40000NAR000}{1T1028475-
18A#Q40000NAR000}{1T1028475-19A#Q40000NAR000}{1T1028475-20A#Q40000NAR000}{1T1028475-
21A#Q40000NAR000}{1T1028475-22A#Q40000NAR000}{1T1028475-23A#Q40000NAR000}{1T1028475-
24A#Q40000NAR000}{1T1028475-25A#Q40000NAR000}{1T1028475-26A#Q40000NAR000}{1T1028475-
27A#Q40000NAR000}{1T1028475-28A#Q40000NAR000}{1T1028475-29A#Q40000NAR000}{1T1028475-
30A#Q40000NAR000}{1T1028475-31A#Q40000NAR000}{1T1028475-32A#Q40000NAR000}{1T1028475-
33A#Q40000NAR000}{1T1028475-34A#Q40000NAR000}{1T1028475-35A#Q40000NAR000}{1T1028475-
36A#Q40000NAR000}{1T1028475-37A#Q40000NAR000}{1T1028475-38A#Q40000NAR000}{1T1028475-
39A#Q40000NAR000}{1T1028475-40A#Q40000NAR000}{1T1028475-41A#Q40000NAR000}{1T1028475-
42A#Q40000NAR000}{1T1028475-43A#Q40000NAR000}{1T1028475-44A#Q40000NAR000}@@
  
```

**5.5 Beschreibung des angeforderten Datensyntax mit erweitertem Identifier 3Z und @12SCOBA**

Syntax mit @ anstelle von  $R_s, C_s, E O_T$

```

]>@06@12SEtikett Version@PTeilenummer des Kunden@1PTeilenummer des Herstel-
lers@31PBestellcode@12VHerstellernummer@10VHerstellort@2PRevisionsindex@20PZusätzliche Teil-
eininformationen@6DHerstelldatum@14DMindesthaltbarkeitsdatum@30PRoHS@ZFS-
Niveau@KBestellnummer@16KLieferscheinnummer@VLieferantennummer (Lieferantennum-
mer)@3SPaket-ID@QMenge@20TChargenzähler@1TChargen-Nummer#1@2TChargen-
Nummer#2@1ZLieferantendaten@3ZFreier Text@@
@ = Separator      nX = Daten Identifier      ]>@06 = Anfang / Vorsilbe      @@ = Endung / Endsilbe
  
```



## 5.6 COBA-Label als produktions- bzw. organisationsbedingtes Zwischenlabel

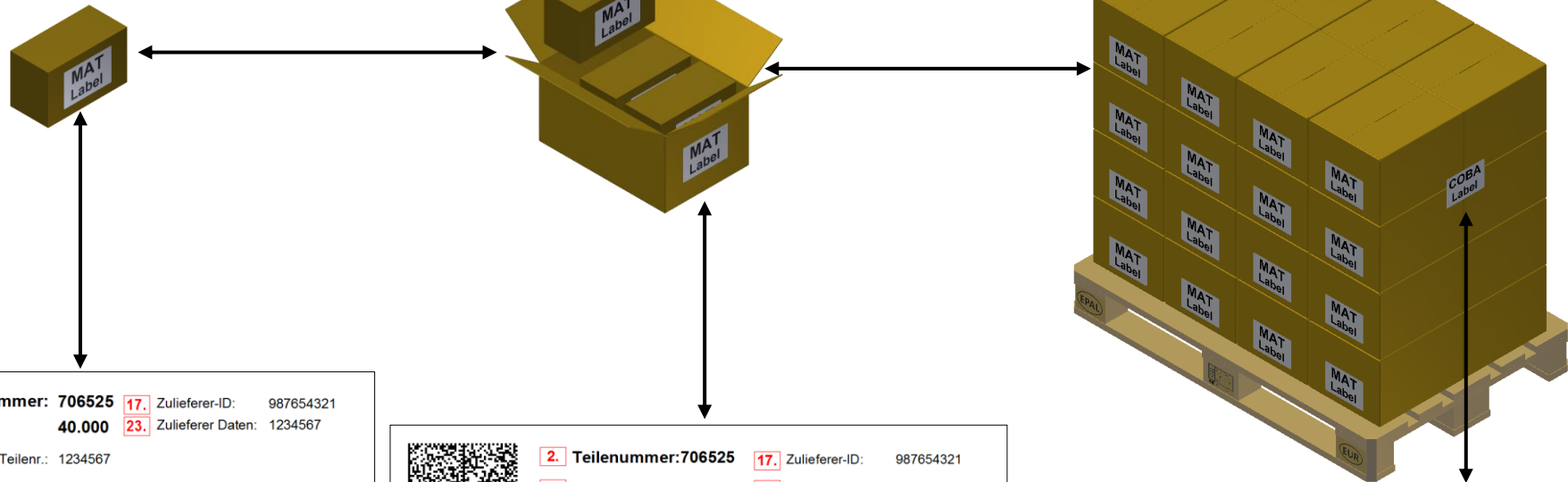
Einen Sonderfall im Bereich der Bestellnummer (Tabelle Pos. 14.) bilden produktions- bzw. organisationsbedingte Zwischenlabel. Hier entfällt der Vermerk einer Bestell- und Lieferscheinnummer.

## 6. Schematische Labelvisualisierung

### 6.1 Vorgehensweise bei einer oder höchstens zwei Chargen auf der Palette

*MAT - Label auf die kleinste Verpackungsebene / bzw. Materialdirektmarkierung*

*COBA - Label = Paletten Label  
Sammlung aller sich auf der Palette befindender Chargen*



	<b>2. Teilenummer:</b> 706525	<b>17. Zulieferer-ID:</b> 987654321
	<b>19. Menge:</b> 40.000	<b>23. Zulieferer Daten:</b> 1234567
	<b>3. Hersteller Teilernr.:</b> 1234567	
	<b>5. Teilename:</b> CUP 4607	
<b>21. 1. Charge:</b> 1028475-5A	<b>10. Herstellungsdatum:</b> 20180411	
<b>22. 2. Charge:</b> N	<b>11. MHD:</b> 20220401	
<b>7. Hersteller Standort:</b> Pandora	<b>13. MS-Niveau:</b> N	
<b>15. Lieferschein Nr.:</b> 1234567	<b>4. Bestellcode:</b> 123456789	
<b>18. Paket-ID:</b> S123456789012	<b>9. Zus. Teileinfo.:</b> N	
<b>8. Revisionsindex:</b> M005D001A001		
<b>14. Bestellnummer:</b> 450012345600001	<b>12. RoHS</b>	

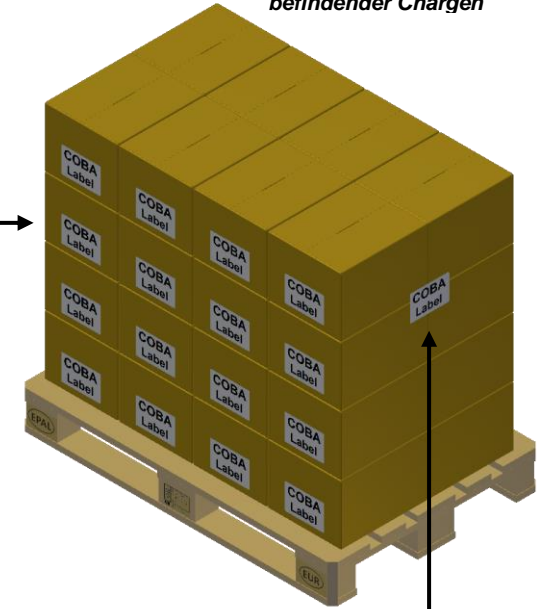
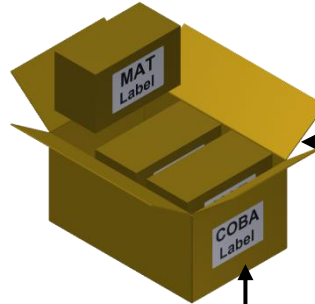
	<b>2. Teilenummer:</b> 706525	<b>17. Zulieferer-ID:</b> 987654321
	<b>19. Menge:</b> 120.000	<b>23. Zulieferer Daten:</b> 1234567
	<b>3. Hersteller Teilernr.:</b> 1234567	
	<b>5. Teilename:</b> CUP 4607	
<b>21. 1. Charge:</b> 1028475-5A	<b>10. Herstellungsdatum:</b> 20180411	
<b>22. 2. Charge:</b> N	<b>11. MHD:</b> 20220401	
<b>7. Hersteller Standort:</b> Pandora	<b>13. MS-Niveau:</b> N	
<b>15. Lieferschein Nr.:</b> 1234567	<b>4. Bestellcode:</b> 123456789	
<b>18. Paket-ID:</b> S123456789012	<b>9. Zus. Teileinfo.:</b> N	
<b>8. Revisionsindex:</b> M005D001A001		
	<b>12. RoHS</b>	

	<b>2. Teilenummer:</b> 706525
	<b>19. Menge:</b> 1.600.000
	<b>4. Bestellcode:</b> 123456789
	<b>9. Zus. Teileinfo.:</b> N
	<b>5. Teilename:</b> CUP 4607
	<b>10. Herstellungsdatum:</b> 20180411
	<b>11. MHD:</b> 20220401
	<b>17. Zulieferer-ID:</b> 987654321
	<b>23. Zulieferer-Daten:</b> 1234567
	<b>3. Hersteller Teilernr.:</b> 1234567
	<b>15. Lieferschein Nr.:</b> 1234567
<b>14. Bestellnummer:</b> 450012345600001	<b>12. RoHS</b>

## 6.2 Vorgehensweise bei mehr als zwei Chargen auf der Palette

*MAT - Label auf die kleinste Verpackungsebene / bzw. Materialdirektmarkierung*

*COBA - Label = Paletten Label  
Sammlung aller sich auf der Palette befindender Chargen*



	<b>2.</b> Teilenummer: 706525	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321
	<b>19.</b> Menge: 40.000	<b>23.</b> Zulieferer Daten: 1234567
	<b>3.</b> Hersteller Teilernr.: 1234567	
	<b>6.</b> Teilename: CUP 4607	
<b>21.</b> 1. Charge: 1028475-5A	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411	
<b>22.</b> 2. Charge: N	<b>11.</b> MHD: 20220401	
<b>7.</b> Hersteller Standort: Pandora	<b>13.</b> MS-Niveau: N	
<b>15.</b> Lieferschein Nr.: 1234567	<b>4.</b> Bestellcode: 123456789	
<b>18.</b> Paket-ID: S123456789012	<b>9.</b> Zus. Teileinfo.: N	
<b>8.</b> Revisionsindex: M005D001A001		
		<b>12.</b> RoHS

	<b>2.</b> Teilenummer: 706525	
	<b>19.</b> Menge: 120.000	
	<b>4.</b> Bestellcode: 123456789	
	<b>9.</b> Zus. Teileinfo.: N	
	<b>5.</b> Teilename: CUP 4607	
	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411	
	<b>11.</b> MHD: 20220401	
	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321	
	<b>23.</b> Zulieferer-Daten: 1234567	
	<b>3.</b> Hersteller Teilernr.: 1234567	
	<b>15.</b> Lieferschein Nr.: 1234567	
		<b>12.</b> RoHS

	<b>2.</b> Teilenummer: 706525	
	<b>19.</b> Menge: 1.600.000	
	<b>4.</b> Bestellcode: 123456789	
	<b>9.</b> Zus. Teileinfo.: N	
	<b>5.</b> Teilename: CUP 4607	
	<b>10.</b> Herstellungsdatum: 20180411	
	<b>11.</b> MHD: 20220401	
	<b>17.</b> Zulieferer-ID: 987654321	
	<b>23.</b> Zulieferer-Daten: 1234567	
	<b>3.</b> Hersteller Teilernr.: 1234567	
	<b>15.</b> Lieferschein Nr.: 1234567	
		<b>12.</b> RoHS
<b>14.</b> Bestellnummer: 450012345600001		

### 6.3 Labelcheck und Generierung eines Labels über Portal

VARTA stellt dem Lieferanten unter folgendem Link die Möglichkeit bereit, das jeweilige Label zu überprüfen:

<https://production.varta-microbattery.com/matlabel/>

Nach Eingabe der Daten (Inhalt des DMC) wird eine automatische Feldüberprüfung durchgeführt, ob alle Pflichtfelder ordnungsgemäß gefüllt wurden. Dies ersetzt jedoch nicht den Plausibilitätscheck, der weiterhin dem Lieferanten obliegt.

Sollte technisch keine Möglichkeit bestehen ein MAT- oder COBA-Label zu generieren, stellt VARTA die Möglichkeit bereit, dies über ein Portal abzubilden. Wenden Sie sich bitte an Ihre entsprechenden Kontaktpersonen bei VARTA, um die benötigten Zugangsdaten für das Portal zu erhalten.

## Änderungsblatt

Version	Ausgabe	Erläuterungen
01	31.10.2018	Erste Ausgabe
02	01.02.2019	Kleinere Änderungen
03	02.05.2019	Hinzufügen der Visualisierung
04	01.01.2020	Kleine Änderungen
05	15.07.2022	Neu: Abschnitt 6.3 Muss-Felder angepasst (Revisionsindex, Herstellungsdatum nun Muss-Feld) Konkretisierung Definition Herstellungsdatum & Mindesthaltbarkeitsdatum
06	01.08.2023	Anpassung Position von 6-stellig auf nun 5-stellig